

DIE FILME (in alphabetischer Sortierung)



2065

(Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasium, Marl, Kl. 6)

Kurzspielfilm, 10 Min.

Klimawandel? Was haben wir damit zu tun?

- Die im Anschluss an Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ provokativ gestellte Frage, was wir mit dem Klimawandel zu tun haben, ist der rote Faden in dem Film,

den die 6a des ASGSG in diesem Jahr im Filmprojekt gedreht hat.

Amok Impuls



(„Aber Hallo“ e.V., Alsdorf, Klasse 8-11)

Clip, 5 Min.

Aufgewühlt vom Amoklauf in Winnenden war das Ziel der Rapper, einen Song zu schreiben, der eine solche Tat in einem größeren Zusammenhang erzählt. Was für ein Mensch ist so ein Täter? Wer sind seine Eltern? Wie lebt er? Die Rapper wollten keine einseitigen Urteile bilden. Sie wollten Fragen in viele Richtungen stellen, Verständnis schaffen und zugleich die Verantwortungslosigkeit dieser Tat deutlich machen.



Atempause

(Ernst-Barlach-Gymnasium, Castrop-Rauxel, Kl. 12)

Kurzspielfilm, 16 Min.

Jans Freundin hat mit ihm Schluss gemacht - es scheint so, als sei ein Neuer im Spiel. Hoffnungslos. Jan versucht sich das Leben zu nehmen, indem er sich in einen eiskalten See stürzt. Das ist jedoch nicht das Ende.

Statt den Tod im Wasser zu finden, fällt er eine Treppe hinunter in eine Zwischenwelt. Eine mystische Reise beginnt, Kann ihn diese Erfahrung überzeugen, sich doch noch für das Leben zu entscheiden?



Close Vision

(Gymnasium Laurentianum, Arnsberg, Kl. 12)

Kurzspielfilm, 8 Min.

Nick hatte eine Vision: ein Unfall auf der Autobahn. Als er am nächsten Tag sieht, dass es wirklich zu dem Unglück gekommen ist, erkennt er, dass er eine einzigartige Gabe besitzt. Als er jedoch den Tod seines Freundes Oliver voraussieht, tut er alles, um das Schicksal abzuwenden...

Das Amulett

(Münsterlandschule, Münster, Klasse 8-10)

Kurzspielfilm, 30 Min.

Bei Bauarbeiten finden die Schüler auf der Baustelle ein Skelett. Ihre Recherchen führen sie in das düstere, mittelalterliche Münster. Der Dom zu Münster scheint eine zentrale Rolle zu spielen. Am Ende des Films kann ein lang gehütetes Geheimnis gelüftet werden...





Ein unheimliches Spiel

(Clara-Schumann-Gymnasium, Holzwickede, Kl. 6-8)

Kurzspielfilm, 15 Min.

Sieben Jungen haben sich getroffen, um zusammen eine Hausaufgabe für die Schule zu erledigen. Sie sollen eine Gruselgeschichte schreiben. Noch während sie dies tun, wird ihre Geschichte allmählich zur Realität. Einer nach dem anderen verschwindet spurlos. Die Lage für die Zurückgebliebenen wird immer bedrohlicher, aber

obwohl sie sich selbst mitten im Alptraum ihrer eigenen Phantasie befinden, ist ihre Neugier auf das Ende größer als ihre Angst, und sie spinnen die Geschichte weiter...

Festung Mülheimer Ring

(Katharina-Henoth-Gesamtschule, Köln, Kl. 11)

Dokumentation, 14 Min.

Seit seinem 14. Lebensjahr wohnt Mehmet allein. Als sich die Eltern trennten, zog er in die verwaiste Wohnung seiner Großeltern, die in die Türkei zurück gingen. Seitdem sorgt er - in einem Viertel, das sich zunehmend gettoisierte - für sich selbst. Junkies, Alkis sind seine Nachbarn, und Mehmet selbst gerät oft

in Konflikt mit der Polizei. Mittlerweile ist Mehmet 19. Er ist auf Bewährung draußen und verbringt seine Tage in Rickys Sportbar mit Wetten und Spielen...



Geschichten aus unserer Stadt

(Realschule Enger, Enger, Kl. 9)

Knetanimation, 3 Min.

Die Bewohner einer Stadt erinnern sich an einen Überfall in einem Kiosk. Rückblende: Hans Peter überfällt „Hanniballs Laden“ und raubt die Tageseinnahmen aus der Kasse. Auf seiner Flucht begegnet der Dieb verschiedenen Bewohnern

der Stadt, die aber nicht wissen, was passiert ist. Etwas später treffen sich die Bewohner der Stadt vor „Hanniballs Laden“ und überlegen, was mit dem Dieb passiert ist.



Ich bin nicht das, was ich bin

(Vestisches Gymnasium, Bottrop-Kirchhellen, Kurzfilm AG)

Experimentalfilm, 5 Min.

Du sollst dir kein Bild machen. So lautet eines der zehn Gebote. Gemeint ist hier ein göttliches Bilderverbot. Darf man sich ein Bild vom Menschen machen? Wir tun es immer wieder. Dies ist das zentrale Thema des Kurzfilms. Eine

Gruppe von Menschen macht sich ein Bild von einem jungen Menschen. Mit Blicken und Worten wird er auf eine bestimmte Identität „festgenagelt“. Er versucht sich aus diesem Bild zu befreien, doch schließlich gibt er auf und bleibt in diesem.

Mut im Bauch

(Tremoniaschule, Dortmund, Kl. 6-9)

Kurzspielfilm, 6 Min.

- ein Film zum Thema „Zivilcourage“. Grundlage ist eine Geschichte von Jörg Hagemann, in der ein Junge sich mit einer pöbelnden Horde konfrontiert sieht, aber erst dann seinen Mut zusammen nimmt, als ein anderer noch schwächerer Junge bedroht wird.



Oneway Ticket

(Marienschule, Münster, Theater-AG)
Kurzspielfilm, 11 Min.

Immer wieder aufstehen ist hart. Doch was passiert, wenn man am Ende seiner Kräfte ist? Wenn der Alarm ertönt und es kein Zurück mehr gibt?

Oneway Ticket schildert die Geschichte eines Mädchens, welches sich in seiner einsamen Welt nicht mehr zurechtfindet und nur noch einen Ausweg sieht...



Passion

(Ferienakademie Film, Köln, Kl. 9-11)
Experimentalfilm, 14 Min.

Leidenschaft, Hingabe, Begeisterung, Aufopferung, Neigung - der Leidensweg und das Martyrium Jesu Christi. Kaum ein Begriff vereinigt eine solche Vielzahl an Bedeutungen und Schattierungen in sich, manche scheinen sich sogar zu widersprechen.

An sieben Wochentagen spielen die jugendlichen Autoren des Episodenfilms die unterschiedlichen Varianten von Passion durch, mal dokumentarisch, mal inszeniert, mal experimentell, mal assoziativ, doch stets ohne dabei den großen Zusammenhang aus den Augen zu verlieren.



Philosophie der Straße

(Johannes-Rau-Gymnasium, Wuppertal, Kl. 13)
Dokumentation, 15 Min.

Der Film handelt von Jörg, einem Obdachlosen und Alkoholiker. Im Mittelpunkt steht Jörgs Alltag und wie es zu seiner Situation gekommen ist. Darüber hinaus erzählt Jörg von seinen Wünschen und dem Ziel, mit dem Trinken aufzuhören, damit sein Sohn, der ihn eines Tages aufsuchen wird, sich nicht für ihn schämen muss.



Träum' weiter

(Gymnasium Schwertstraße, Solingen, Kl. 7-12)
Kurzspielfilm, 13 Min.

Eine Nachrichtensendung berichtet von erstaunlichen Ereignissen: Die Regierung gibt ihr Versagen zu, eine „Glückspolizei“ bietet kostenlose Umarmungen in der Fußgängerzone an, Fußballer geben sich selbst die rote Karte, und sogar das Wetter wird besser. Alles nur geträumt?

